

Datum: 14.11.2018
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Karg, Uli

© 2018 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

„Sollte kein Problem sein“

Stadträte fordern Koenig-Leihgaben für Flossenbürg

Für ihre Fritz-Koenig-Ausstellung hat die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg seit August zweimal bei Oberbürgermeister Alexander Putz angefragt, ob man bis zum Ausstellungsende am 31. Mai 2019 noch zwei weitere Exponate ausleihen dürfte (*wir berichteten*). Putz teilte mit, dass eine Leihe nur zwischen November und Januar möglich sei, da die angeforderten Exponate ansonsten in Landshut benötigt würden. Nun haben fünf Mitglieder des Kultursenats einen Dringlichkeitsantrag fürs kommende Plenum am 23. November gestellt.

Darin fordern sie die Stadt auf, der KZ-Gedenkstätte die beiden angefragten Skulpturen sowie gegebenenfalls weitere Leihgaben zur Verfügung stellt. Dazu solle die Zustimmung der Koenig-Stiftung eingeholt werden. Der Antrag ist unterzeichnet von den Stadträten Karina Habereder (Junge Liste), Maria Haucke (SPD), Regine Keyßner (Grüne), Robert Mader (Freie Wähler) und Ludwig Zellner (CSU). In ihrer Begründung nehmen die Unterzeichner Bezug auf die letzte Kultursenatssitzung. Robert Mader, der im Sommer als Vertreter der Stadt an der Eröffnung der Flossenbürger teilgenommen hatte, hatte

dabei darauf hingewiesen, dass die Ausstellung darunter leide, etwas spärlich bestückt zu sein. „Nach den Reaktionen im Kultursenat“, so heißt es weiter, „war die Ansicht offensichtlich, dass durch Leihgabe von Koenig-Kunstwerken der Stadt Landshut beziehungsweise der Stiftung Abhilfe geschaffen werden sollte.“

Weiters verleihen die Stadträte ihrer Irritation darüber Ausdruck, dass sie von den Leihanfragen der KZ-Gedenkstätte im August und Oktober erst durch einen Artikel in der *Landshuter Zeitung* erfahren haben: „Seitens des Oberbürgermeisters und der Verwaltung ist darüber nicht informiert worden.“

Nachdem Dr. Franz Niehoff, der Leiter der städtischen Museen, im Kultursenat mitgeteilt habe, dass die Zahl der Ausstellungsobjekte im Skulpturenmuseum aufgrund von Sanierungsmaßnahmen sinken werde, „sollte es kein Problem sein“, für die Ausstellung in Flossenbürg weitere Leihgaben zur Verfügung zu stellen. „Nicht nur im Interesse der Stadt, sondern auch im Interesse der Stiftung Koenig müsste es sein, dass die Lebensleistung Fritz Koenigs überregional gut dargestellt wird.“ -ku-